

Neue Apfelsorten im Web

Die ZIN möchte Verbraucher und Erzeuger über ihre Arbeit informieren

**Von Jacob-Hinrich Feindt,
Züchtungsinitiative Niederelbe**

Kreis Stade (pr). Neue Apfelsorten zu züchten ist eine hochinteressante Sache. Viele Kombinationen von Mutter- und Vatersorte, die noch niemand gesehen hat, werden bewertet. Und viele Menschen interessieren sich für diese Arbeit.

Da sind die Verbraucher, die wissen wollen, ob die ZIN Gentechnik in ihrer Arbeit einsetzt. Nein, wir arbeiten nach dem einfachen Muster: Wir kreuzen zwei Sorten und bewerten deren Nächstkommen. Also genau das, was die Natur schon immer gemacht hat. Sie möchten wissen, ob wir von der Industrie finanziert werden?

Nein, die ZIN finanziert sich zu 100 Prozent aus den Mitgliedsbeiträgen ihrer Mitglieder. Wir können daher zielgenau für die Obsterzeuger und die Verbraucher arbeiten!

Und da sind die Obstbauern. Die wollen natürlich wissen, ob wir schon neue Sorten gefunden haben. Wir arbeiten seit fünf Jahren, bis zu einer Sorte vergehen 10 bis 20 Jahre. Aber jeder möchte der Erste sein, der eine gute Nachricht erfährt.

Sortenzüchter sind eigentlich verschwiegene Leute. Sie müssen jahrelang arbeiten, um das, was sie gefunden haben, professionell zu prüfen und zu beurteilen. Erst dann können sie der Öffentlichkeit etwas darüber sagen, ohne unseriös zu sein.

Die neue Web-Präsenz der ZIN möchte sowohl den Verbraucher als auch den Obsterzeuger über ihre Arbeit informieren. Unter -Aktuelles- werden aktuelle Termine und Veranstaltungen angekündigt. Wir verwenden ein modernes Datenbanksystem, wo Inhalte termingerecht und von mehreren beteiligten Personen eingestellt und verwaltet werden können.

Die Inhalte erschließen sich unter den Menüpunkten auf der linken Seite. Man erkennt, dass die ZIN mit Partnern zusammen arbeitet wie der Fachhochschule Osnabrück, der Baumschule Carolus und ih-

ren Handelspartnern aus der Region. Diese werden für den Absatz der neuen Sorten verantwortlich sein.

Ruft man einen Menüpunkt auf wie „Unser Konzept“, dann können die Inhalte auf einfache Weise ausgedruckt oder als PDF-Datei gespeichert werden. Lesen Sie über die Herausforderungen, denen sich die ZIN stellt: Neue Apfelsorten sollen im Wettbewerb mit anderen Produkten bestehen, die nur noch in Lizenz angebaut werden könnten.

Durch eigenes Marketing wollen wir unsere Position stärken und den Erfolg der Obstbaubetriebe sichern. Gleichzeitig arbeiten wir daran, für den Verbraucher geschmackvolle neue Sorten zur Verfügung zu stellen, die eine Bereicherung des Angebotes darstellen.

Lassen Sie sich informieren über unsere Organisation und unsere Arbeit. Die ZIN gründet sich auf die Mitglieder, die die Arbeit finanzieren. Die Kosten werden niedrig gehalten durch intelligente Organisation und durch Kooperationspartner, die wichtige Aufgaben übernehmen.

Wie können wir den Erfolg unserer Arbeit schützen, also unsere Sorten exklusiv für den Verbraucher produzieren? Lesen Sie über die Möglichkeiten, mittels Sortenschutz und Handelsmarken die Produktion und den Absatz für unsere Partner zu sichern.

Stöbern Sie einmal auf unserer Website, es gibt viel zu entdecken. So kann man einen Film über die Baumproduktion in der Partner-Baumschule Carolus anschauen oder etwas über die Arbeit an der Fachhochschule Osnabrück erfahren.

Wir freuen uns auf einen Besuch auf unserem Stand Z-135 während der Norddeutschen Obstbautage und auf unseren neuen Seiten. Wir sprechen gern über unsere Arbeit; wir wissen auch, dass viele Verbraucher hier einen Weg sehen, auf „natürliche“ Art zu neuen, wertvollen und wohlschmeckenden Apfelsorten zu gelangen.

□ **Web-Tipp:** <http://www.zin-info.de>